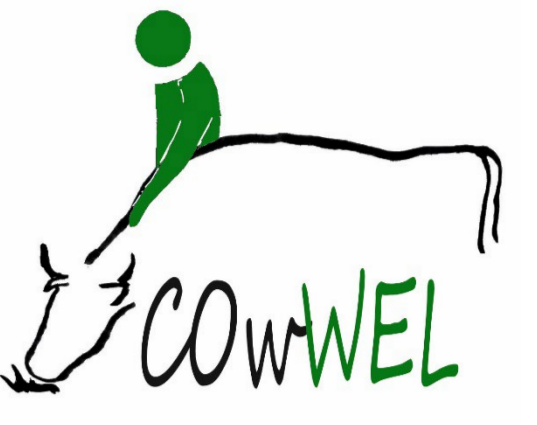




COwWEL – One Welfare und Vulnerabilität in der Ernährung

Bürgerforschende schließen die Datenlücken zu Ernährungsvulnerabilität, Wohlergehen der Tiere und nachhaltiger Ernährung



1 Einleitung

- Ernährungsarmut in Österreich
 - Betrifft ca. 500 000 Menschen (= 10 %) in Österreich - dennoch nicht auf Agenda der Regierung (Penker et al., 2023) → SDG 2 (kein Hunger) nur teilweise erfüllt
- **Sozio-ökonomisch benachteiligte Gruppen**
 - Erschwerter Zugang zu nachhaltigen und gesunden Lebensmitteln
 - Unterrepräsentiert in der Wissenschaft → **Datenlücke**
- Jedoch: durch Wissenschaft oft schwer zu erreichen → **direkter Einbezug & Strategien** zur Überwindung von Barrieren (zeitlich, kulturell, Vertrauen) nötig (D'Hooghe et al., 2022, Goedhart et al., 2021)

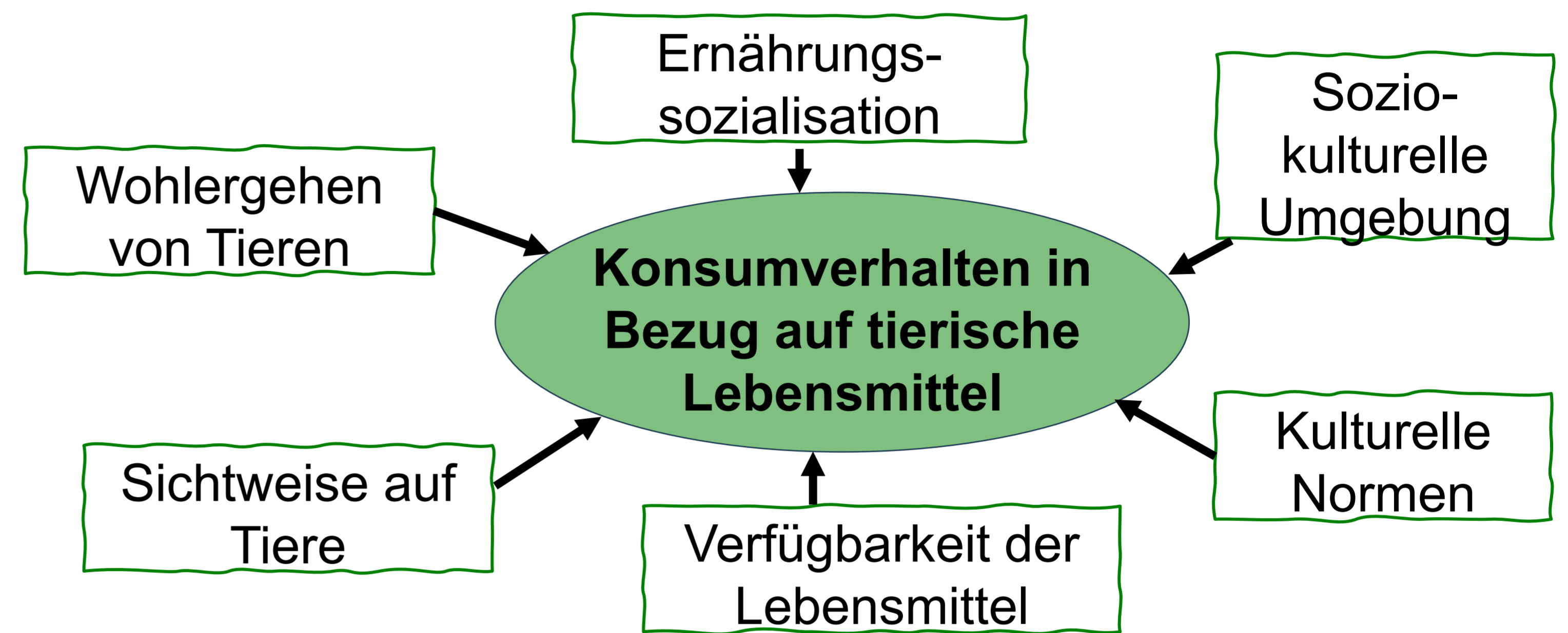


Abb. 1: Übersicht der wichtigsten Faktoren, die das Konsumverhalten in Bezug auf tierische Lebensmittel beeinflussen

Ernährungsvulnerabilität: "Unfähigkeit, sich Lebensmittel zu leisten, die Standards an Nachhaltigkeit, kultureller Angemessenheit und Gesundheit entsprechen".

Ernährungsarmut: "Unfähigkeit, sich gesunde und gesellschaftlich übliche Lebensmittel zu leisten." (Penker et al., 2023)

2 Zielsetzungen

- Evaluierung **fördernder oder hindernder** Faktoren für **nachhaltigen** Lebensmittelkonsum in vulnerablen Gruppen
- Untersuchen der **Rolle der Mensch-Tier Beziehung** und dem **Wohlergehen** von Mensch & Tier (**One Welfare**)
- Entwicklung **individueller und politischer Strategien** für nachhaltigen Lebensmittelkonsum
- Beitrag zu **gesünderen, inklusiveren und nachhaltigeren** Ernährungssystemen

3 Methodik

- Je 4-6 bilinguale **Citizen Scientists** aus drei vulnerablen Gruppen: Ukrainer:innen , Menschen aus dem arabischsprachigen Raum , von Ernährungsarmut betroffene Österreicher:innen
- **06/25: Workshop (WS) 1: Co-Definition** der Forschungsfragen, erste Einblicke in Faktoren, die den Lebensmittelkonsum in vulnerablen Gruppen beeinflussen
- **07-10/25: Fragebogenentwicklung** und Training der Citizen Scientists
- **10/25-03/26:** Datenerhebung in der jeweiligen Gruppe der Citizen Scientists mittels Fragebögen: je 10-13 Fragebögen pro Citizen Scientist = > 50 Fragebögen pro Gruppe und > 150 Fragebögen insgesamt
- **04-08/26:** Datenanalyse
- **09/26: Workshop 2:** Dateninterpretation, **Diskussion und Strategieentwicklung** mit Citizen Scientists und relevanten **Stakeholdern** wie Lebensmittel-Einzelhändlern, NGOs, städtischen Organisationen und politischen Vertreter:innen bzw. Personen aus der Verwaltung
- **10/26-03/27:** Entwicklung und Verbreitung von Informationsmaterial, Veröffentlichung der Ergebnisse



→ **Einbezug der Citizen Scientists** in: Hypothesengenerierung, Fragebogenentwicklung, Datenaufnahme, Ergebnisinterpretation und -verbreitung; Auf Wunsch: Einblicke in Datenanalyse

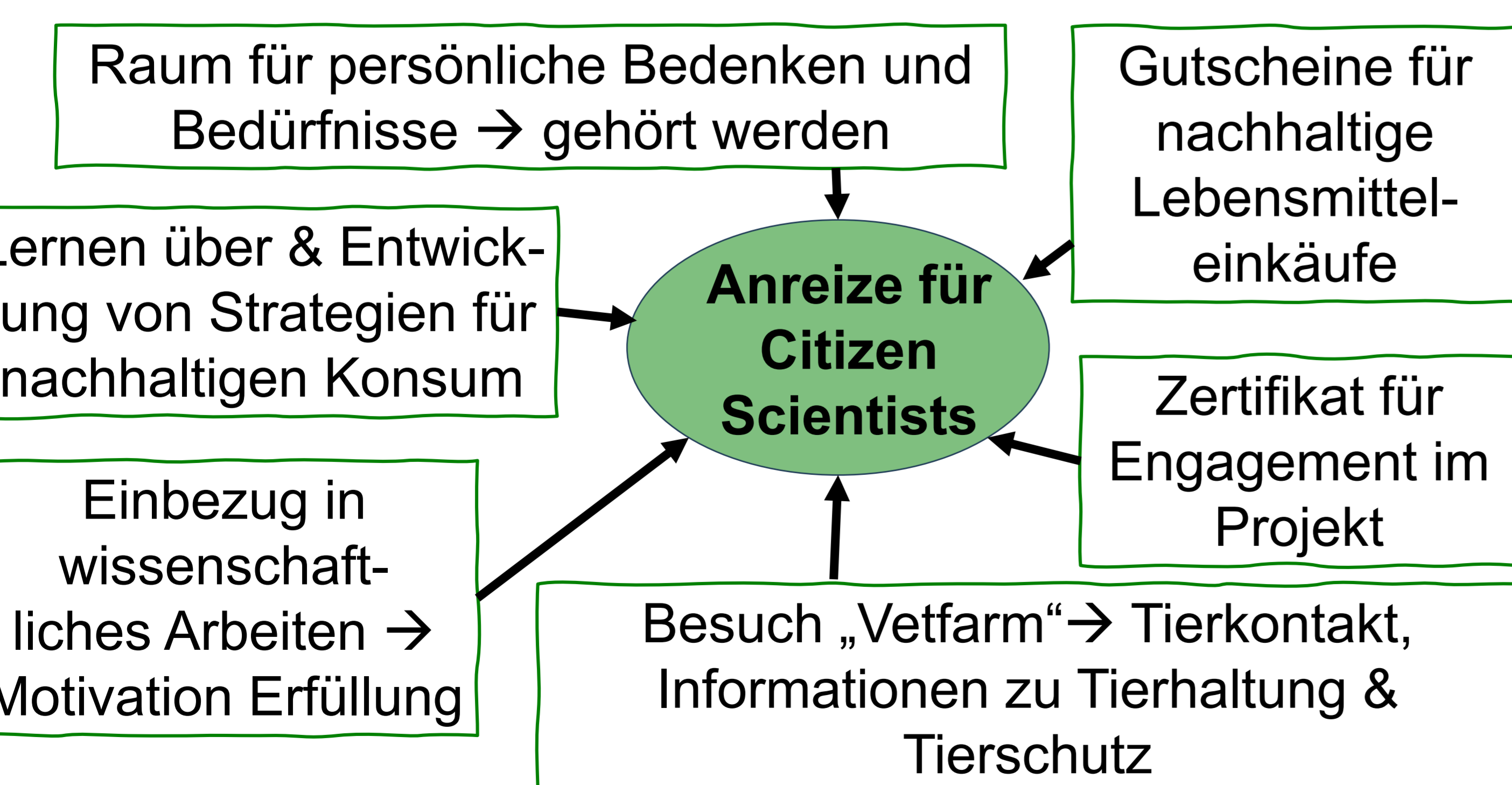


Abb. 2: Anreize für die Citizen Scientists in „COwWEL“ (nach Prinzip 3 der 10 Prinzipien von Citizen Science)

Synergien beteiligter Projektpartner:innen

- **Caritas Stadtteilarbeit:** vertraute Ansprechpartnerin, regelmäßiger Kontakt & Austausch mit Citizen Scientists (Whatsapp, Community Cooking)
- **Advisory Board:** Dr. Christiane Grill, Dr. Elisabeth Unterfrauner, Citizen Science Projekterfahrung
- **Kooperationspartner** Martin Gerstl (Berater für neue LM-Systeme, Gründer "Morgenrot", Sprecher Ernährungsrat)